

Erfolg in dezentraler Klärtechnik

Categories : [Wasseraufbereitung](#)

Date : 5. November 2020

Die Klärung privater und industrieller Abwässer ist eine Kernaufgabe des nachhaltigen Umgangs mit der Ressource Wasser und unverzichtbar für langfristigen Wohlstand und Gesundheit der gesamten Menschheit. Mit 100.000 Kleinkläranlagen behauptet die KLARO GmbH aus Bayreuth ihre Position als europäischer Marktführer im Bereich dezentraler SBR Klärsysteme mit Drucklufthebern. Weltweit liefert das Unternehmen damit seit 20 Jahren erfolgreich Standortlösungen für die Abwasserreinigung.

Den Wasserhahn aufzudrehen oder die Toilettenspülung zu betätigen ist in Deutschland heute für die meisten Menschen eine Selbstverständlichkeit. Dabei gehören zentrale Wasserversorgung und vor allen Dingen eine organisierte Schmutzwasserentsorgung in vielen Regionen Deutschlands noch keine zwei Jahrhunderte zum Alltag. Jährlich fallen in Deutschland knapp 10 Mrd. Kubikmeter Abwasser aus privaten Haushalten sowie aus industrieller und gewerblicher Nutzung an. Davon gelangen rund 97 Prozent über die öffentliche Kanalisation zu einer zentralisierten Aufbereitung. Im europäischen Vergleich steht Deutschland damit auf Platz zwei. Weltweit liegt der Anschlussgrad zum Teil deutlich darunter. In vielen Ländern ist die Abwasserentsorgung bis heute ein ernstes Problem.

Überall dort, wo ein Anschluss an eine zentrale Abwasseraufbereitung nicht möglich ist oder damit verbundene Kosten einen Anschluss nicht rechtfertigen, sind dezentrale Lösungen gefragt. Mit dem Verkauf des hunderttausendsten SBR-Systems gelingt es der KLARO GmbH, einem mittelständischen Hersteller von Kleinkläranlagen, als europäischem Marktführer, weltweit die Reinigung von Abwässern zu gewährleisten.

„Ob als Kleinkläranlage für ein Einfamilienhaus in Bayern oder als Kläranlage für 1225 Einwohner eines ganzen Dorfes in Ungarn, mit unseren flexiblen vollbiologischen Klärprozess ermöglichen wir die Reinigung von Abwässern bei mehr als 675.000 Nutzern in über 70 Ländern weltweit“, erklärt Tobias Pankse, kaufmännischer Leiter der KLARO GmbH.

KLARO Kleinkläranlagen arbeiten nach dem vollbiologischen SBR-Verfahren. Im Sequencing-Batch-Reactor erfolgt die Abwasserreinigung unter Einsatz sogenannten Belebtschlamm. Die in ihm enthaltenen Mikroorganismen bewältigen, durch den Abbau im Wasser gelöster Schmutzstoffe, die eigentliche Klärarbeit.

Als Rüstsatz sind die funktionalen Einbauteile einer KLARO-Kleinkläranlage besonders flexibel einsetzbar. Dieses Prinzip ermöglicht eine Nutzung in Behälter beliebiger Geometrie, gefertigt aus Materialien wie Kunststoff, Beton oder GFK.

„Durch ihren hohen Optimierungsgrad können wir unsere bewährten airlift.blue Rüstsätze als Standardprodukt innerhalb 24 Stunden gemäß Kundenvorgaben produzieren“, betont Pankse. „Damit sind wir dem Wettbewerb oft einen entscheidenden Schritt voraus und gewinnen wertvolle Zeit für Beratung und Einbau vor Ort.“

Seit etwa zwei Jahrzehnten produziert die KLARO GmbH Kläranlagen und Abscheider für den Einsatz im häuslichen, gewerblichen und industriellen Umfeld. Vom Produktionsstandort im oberfränkischen Bayreuth aus, realisiert das Unternehmen individuellen Lösungen nach einem bewährten Baukastensystem. Das Angebot umfasst dabei sowohl den Neubau von Komplettanlagen, inklusive der damit verbundenen Planung und langfristiger Betreuung als auch Nachrüstung, Erweiterung und Modernisierung bestehender Anlagen.

Seit 2014 gehört die KLARO GmbH zur baden-württembergischen GRAF Gruppe. Als Spezialist für Kunststoffzeugnisse im Bereich der Wasserbewirtschaftung kooperierte GRAF aus Teningen bei Freiburg bereits seit 2002 mit KLARO. Seither ergänzen sich die Kernkompetenzen der beiden Unternehmen. Dies spiegelt sich in zahlreichen Innovationen und Neuprodukten seit dem Zusammenschluss wider.